

Kremsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnanzzeige ober deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 11.

Samstag den 20. Januar 1894.

155. Jahrgang

Ämtliche Bekanntmachungen.

K. Amtsgericht Waiblingen.

Das

Konkursverfahren

über den Nachlaß der **Johann Michael Seeger Wittwe** in Hochdorf, wurde nach Abhaltung des Schlußtermins und Verlesung der Schlußverteilung durch Gerichtsbeschluß vom 17. d. Mts. aufgehoben.

Den 18. Januar 1894.

Amtsgerichtsschreiber **Seefried.**

Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.



Aus der Verlassenschaftsmasse der **† Jakob Gottfried Pfeiderer**, Rotgerbers Witwe hier, kommt folgende Liegenschaft

am nächsten **Montag, den 22. d. Mts.**

vormittags **11 Uhr** auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, und zwar:

Die Hälfte an einem 2st. Wohnhaus st. Scheuer und Hofraum (ohne Kelleranteil) in der Seibervorstadt,

17 ar 07 qm Acker auf der untern Röhle,

23 ar 47 qm Acker im untern schmalen Pfad,

22 ar 18 qm Acker rechts am Rommelshäuser Weg und

22 ar 17 qm Acker daselbst, sodann weiter

14 ar 43 qm Acker rechts am Rommelshäuser Weg.

Bemerkt wird, daß den Käufern Gelegenheit geboten ist, die andere Hälfte des oben bezeichneten Wohnhauses und Scheuer mit einem Keller darunter gleichzeitig käuflich zu erwerben.

Den 19. Januar 1894.

Ratschreiberei:
Höcker.

Waiblingen.

Auspuß-Holzverkauf:

Am nächsten

Dienstag den 23. d. Mts. nachmittags **2 Uhr**

wird auf den städtischen Baumgütern beim Galgen und an der Korber Straße eine Partlie Auspußholz und einige abgängige Bäume im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Den 20. Jan. 1894.

Stadtpflege.

Grabenerde-Abfuhr.

Am kommenden

Montag den 22. Jan. d. J. vormittags **11 Uhr**

wird die Abfuhr der Grabenerde von den Straßen nach **Segnach** und **Deßlingen** auf dem Rathause im öffentlichen Aufstreich vergeben.

Den 20. Jan. 1894.

Stadtpflege.

B u o d.

Holz-Verkauf.



Am nächsten **Montag den 22. d. Mts.** werden aus dem hiesigen Gemeindewald verkauft:

40 Nm. buchene Scheiter,

55 Nm buchene Brügel,

1140 Stück buch. gebundene Wellen

Abfuhr gut.

Zusammenkunft mittags **12 Uhr** beim Rathaus.

Den 17. Januar 1894.

Schultheißenamt:

Salbgewäch.

H ö b l i n s w a r t h,

Oberamts Schorndorf.

Stammholz-Stangen & Brennholz-Verkauf.



Am **Montag den 22. Januar d. J.** aus hiesigem Gemeindewald Abteilung Brunnenspiz und Erlenhau:

64 Fichten und Abschnitte mit 0,82 Fm.

II. Klasse, 5,56 Fm. III. Cl., 5,75 Fm.

III. Cl., 41 Stück Fichten und Forchlenlang-

holz mit 2,67 Fm. III. Cl., 7,77 Fm. IV. Cl., 2,59 Fm. V. Cl., 3

forchene Sägböcke mit 1,30 Fm. II. Cl., Baustangen 10 Stück II. Cl., 15 Stück III. Cl., 25 Stück IV. Cl., Hopfenstangen 35 Stück III. Cl., und Reiszstangen 135 Stück v. 3-7 Meter Länge.

Raummeter 20 eichene Brügel,

„ 38 buchene Scheiter,

„ 90 „ Brügel und Anbruch,

„ 37 erlene und birkenne Brügel,

„ 18 forchene Scheiter,

„ 14 „ eBrügel

„ 39 gemischtes Holz von Scheidholz

mehrere Loos ungebundenes Fichtenreisig zu Reiszstreu geeignet, sehr günstige Abfuhr.

Zum Vorzeigen Vormittags von 9 Uhr an und Zusammenkunft zum Verkauf Mittags 12 Uhr in der Krone hier.

Den 17. Januar 1894

Schultheiß **Stadelmann.**

Privat-Anzeigen.

Krieger-Verein Waiblingen.



Am **Samstag den 20. Januar** Abends **8 Uhr** findet im **Lokal Gasthaus z. Adler**

Monatsversammlung

statt.

Tagesordnung:

Versteigerung verschiedener Gegenstände, und Besprechungen innerer Angelegenheiten des Vereins.

Zahlreiches Erscheinen hofft

Der Ausschuß.

Konservativer Verein Waiblingen.

Am **Montag den 22. Januar**, abends **7 1/2 Uhr**, im **Gasthof zum Adler**

Vortrag

von **Herrn Fr. Schrempf**, Redakteur der „Deutschen Reichspost“, über

die gegenwärtige politische Lage.

Jedermann ist freundlich eingeladen.

Der Vorstand.

Die auf **Montag den 22. Jan.** ausgeschriebene **Plenarversammlung** des

Sterbefasse-Vereins

wird auf

Montag den 29. Jan. verlegt.

Der Ausschuß.

Das Betten- & Aussteuergeschäft

W. Mühlberger's Nachf., F. Wiedenmeyer.

O b e r t ü r k h e i m

empfeht **Bettfedern und Flaum**

in bekannter reeller Ware zu den billigsten Preisen; ferner

fertige Betten, Bettbarchent, Bettzeug, Schürzenzeuge,

Baumwollplanelle, Betttücher & Halbleinen

in großer Auswahl billigt.

F. A. Sauter's Filiale Endersbach & Lager

in Waiblingen.

anerkannt weitaus beste und billigste Einkaufsquelle, speziell in

schwere Tuche, Bukskin, waschichte Hofenzenge, Kleiderstoffe, Bettzeug, Bettbarchent u. s. w.

Zu recht zahlreichen Besuche ladet freundl. ein

Hochachtend

F. A. Sauter.

Lager in Stuttgart, Endersbach und Waiblingen.

**Mathilde Reinhardt
Eugen Breyer**

Verlobte

Waiblingen
Januar 1894.

Cichorien-Anbau.

Unser Wagnmeister Knecht wird in der nächsten Zeit die cichorienbauenden Ortschaften des Bezirks auffuchen, um Anträge zum Cichorienbau entgegen zu nehmen und den Samen dazu auszugeben, worauf wir die Interessenten hierdurch aufmerksam machen.

**Heinrich Franck Söhne,
Ludwigsburg.**

Waiblingen.

Für die nächsten vier Wochen unterstelle ich mein reichhaltiges Ellenwarenlager einem Ausverkauf und mache hauptsächlich auf eine große Partie (über 3000) Reste in Kleiderstoffen, Unterrockstoffen, Baumwollflanell, Blandruck, Jackenzuge, Bettzeuge, Schürzenzuge, Handtuch u. Tischzeuge, gebleichte Tücher, Grottonné, blau Tuch, Vorhangstoffe, Futterstoffe, Viehdecken, Betttücher und Bettdecken aufmerksam, welche ich zu außergewöhnlich billigen Preisen abgebe.

Sämtliche von mir angebotene Waren sind gute ächtfarbige Qualitäten. **Gottlob Weiss.**

Großheppach.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich zeige dem hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst an, daß ich mein Geschäft hier angefangen habe. Gute Bedienung und reelle Preise werden zugesichert.

Hochachtungsvoll

Schneidermeister Hagenmüller

Ich habe von einigen meiner Lieferanten Lagerbestände unter Preis gekauft. Dadurch bin ich in den Stand gesetzt, dem verehrl. Publikum beim Einkauf von

Kleiderstoffen und Aussteuerartikeln große Vorteile

zu bieten. Ich verkaufe z. B. schwere, einfarbige, reinwollene Kleiderstoffe, welche bisher Mk. 2. — bis Mk. 2.50 gekostet haben, zu Mk. 1.20 bis Mk. 1.30, andere einfarbige, wollene Kleiderstoffe von 70 Pf. an, schwere, solide, halbwoollene Kleiderstoffe statt Mk. 1. — bis Mk. 1.20 zu 75 Pf., billigere Halbwoollene Kleiderstoffe von 40 Pf. an, weißen Pelzpiqué zu Bettjacketen von 40 Pf. an, 130 cm. breiten weißen Damast zu Bettziechen von 75 Pf. an, Bettzeugle von 35 Pf. an, etc. etc. und bitte, sich durch Besuch meines Lagers von der Vorteilhaftigkeit meiner Angebote zu überzeugen. (Alle Preise verstehen sich per Meter)

Gottlob Villinger.

Gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh

sind unter allen Brustbonbons die

Ostberg'schen Eibisch-Bonbons

überall als unübertroffen anerkannt; zu haben in Paketen à 20 Pfg. in Waiblingen bei den Herren: Apotheker Merggraff, Fr. Mayer, G. Bezner Ww.

in Korb: Gehh. Schwarz, C. S. Schäfer;

in Beinstein: Joh. Behion;

in Großheppach: Fr. Leyer, H. Napp Ww.;

in Beutelsbach: Jul. Böhk;

in Stetten: Apotheker Bilschuber;

in Rommelshausen: Gottl. Hg. J. F. Mey z. Danm;

in Wittonfeld: Fr. Hahn;

in Schwäbelsheim: A. F. Gstein;

in Strampelsbach: Gd. Hartmann.



Waiblingen: A. Vollmer Wwe., G. Steiner, Joh. Bälz.

Wir sind gegenwärtig in der Lage, Darlehen zu besonders günstigen Bedingungen zu gewähren.

Gewerbebank Waiblingen

eingetr. Genossensch. mit beschr. Haftung.

Mildeste Veilchen-Rosen-Honig-**Seife** Fein. Agenten f. d. Vert. v. Hamburg. Cigarren a. Priv. u. Restaur. g. hohe Vergüt. gef. **Wilh. Schumann, Hamburg.**
garantirt rein u. sehr aromatisch empf. Paketen à 3 St. = 40 Pf. **Theodor Daiber**

Ausverkauf!

Wegen bevorstehender Inventur-Aufnahme des Warenlager's.

140/190 cm.	große farbige Betttücher	zu 1. —	per Stück
50/50	Zeugles Taschentücher carrirt	18 Pf.	" "
60/60	rote Taschentücher für Männer	16	" "
50/50	weiße Taschentücher mit buntem Rand 1/2 Leinen	25	" "
100/120	Tischtücher 1/2 Leinen	1. —	" "
130/135	Reinleinen, Damast-Gewebe	2. 40	" "
38/40 cm.	breite Handtücher	18	" " meter
38/40	breites Halbleinen	20	" "
82	Hausleinen (grob)	45	" "
82	(fein)	70	" "
82	Baumwolltuch (für Leintücher)	80	" "
160	"	90	" "
150	Halbleinen (für Leintücher)	1. —	" "
75	ungebleichtes Baumwolltuch	23	" "
82	"	27	" "
75	Stühtuch	37	" "
83	Hemden tuch gebleichtes ohne Appretur	36	" "
83	cm. breite Elsäßer-Zig	40	" "
83	Satin August	50	" "
83	Cretonne forte	35	" "
75	Normalflanell	45	" "
75	Baumwollflanell schwere Qual.	40	" "
90	Roßflanell	65	" "
70	Unterrockstoff	50	" "
82	Bettzeugle	40	" "
"	Futterstoffe (Grose Satin)	30	" "
"	doppelt breite 1/2 Wolle ne Kleiderstoffe	45	" "
"	Rein	75	" "
"	Schwarze Cachemire	85	" "
140/240 cm.	Schwere Wolle ne Militär-Decken		

zu Mk. 7. 60 p. Stück

Pferdedecken von Mk. 2.— an. Bettüberwürfe.

Anfertigung von Betten.

Muster können nicht abgegeben werden.

Verkauf gegen baar.

Christian Pfeiderer Waiblingen Schmiedenerstraße.

Wer praktisch ist benötigt für seine Tricotwäsche die **Tricot-Neuwäscherei von Philipp Wögle in Stuttgart.** Die Wäsche wird mit viel größerer Sorgfalt, als auf gewöhnlichem Wege behandelt, gewinnt dadurch an Dauerhaftigkeit und erhält ein Aussehen wie neu. Reparaturen werden pünktlichst ausgeführt. Preise billigst.

Annahme-Stelle für Waiblingen **Carl Wolfs Wwe.**

Waiblingen.

Ein ordentliches

Mädchen

von 16—18 Jahren findet sofort oder bis Bichtmeß eine gute Stelle. Wo? sagt die Redaktion.

Das Beste



Lederfett

gesetzlich geschützt! Vollständig geruchlos.

erhältlich in Büchsen 1/8 fl., 1/4 fl., 1/2 fl. und 1 fl. bei:

Joh. Mayer, Großheppach.

unverfälschtes Erhaltungsmittel des Schuh- und Lederwerks, macht das Leder wasserdicht, weich und dauerhaft.



SCHUTZ-MARKE

Deutscher Cognac

Aerztlich empfohlen. Preis der ganzen FL. 42.— Niederlage bei

Chr. Wieland Conditior Waiblingen.

Auf Bichtmeß wird ein fleißiges **Mädchen** von 17—19 Jahren gesucht. Zu erfragen bei der Redaktion b. Bl.

Winterbach. Ich mache hiemit die Anzeige, daß im Laufe der kommenden Woche **Hirschen gegerbt** wird bei **Müller Wöhrle.**

Mädchen-Gesuch.

Wegen Erkrankung meines Mädchens, suche ich zum sofortigen Eintritt ein braves solides Mädchen, welches gut bürgerlich kochen und den übrigen Haushaltungsgeschäften vorstehen kann.

Frau Verwalter Schofer, Waiblingen.

Waiblingen.

Einige Mädchen

nicht unter 15 Jahren finden dauernde Beschäftigung bei

M. Armand, Bahnhofstr.

Waiblingen.

Zu vermieten auf Georgi oder bald eine

Wohnung

mit 1 Zimmer und Alkov nebst allen Zubehörenden. Ebendasselbst ein freundliches heizbares

Zimmer

mit Holzplatz. Schmid Ruhle.

Wir vermitteln **Geld zu 4 1/2%**

bis 4 1/2%, auf gute Pfandsicherheit, kaufen Haus- und Güterziele stets billigst und bitten Informativscheine einzusenden.

Roller & Veitinger
Hypothekengeschäft Heilbronn.

Waiblingen. ca. 3 Viertel Wiesen im Reckenbach hat zu

verpachten.

Gottlieb Fischer, sen.

Waiblingen.

Eine schöne sommerige

Wohnung

hat zu vermieten.

Grüninger.

Waiblingen.

Zu verkaufen.

Die bei meinem Umbau entbehrlichen Türen, Fenster, Defen, 1 größerer Herd, 2 Wirtschaftsschilde etc.

C. Käsbohrer b. alten Bahnhof.

Waiblingen.

Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe ich 30 hl.

1893er Wein.

C. Käsbohrer.

Aufforderung.

Wegen Wegzug von hier ersuche ich etwa an mich zu stellende Forderungen um sofortige Einreichung der Rechnung.

Waiblingen, den 20. Jan. 1894

C. Käsbohrer.

Waiblingen.

Zu vermieten auf Georgi eine freundliche

Wohnung

mit zwei heizbaren Zimmern nebst allen Zubehörenden.

Ammann jr.

Frohnackerstraße.

Waiblingen.

Ein 15—16 jähriges kräftiges

Mädchen

wird auf Bichtmeß gesucht.

Manuel Pfeiderer.

Waiblingen.

2 Schlafgänger

sucht

Päcker Wöhrer.

Waiblingen.

Lehrlingsgesuch

Einen jungen Menschen nimmt in die Lehre.

J. Reichle, Schreiner.

Neu Neu Wieland's Triumph-Husten-Zucker

ist entschieden eines der besten und billigsten Binderungsmittel bei Husten und Heiserkeit zu haben in Paket 10 und 20 Pf. sowie offen pr. Pfd. 1 Mark bei **Chr. Wieland, Conditior.**

Waiblingen.

Eine freundliche

Wohnung

von 2 bis 3 Zimmern sammt Zubehörende wird in der Nähe der Seidenfabrik auf Georgi zu mieten gesucht.

J. Keller.

Schuld & Bürg-Scheine empfiehlt **C. F. Sud.**

Württemberg.

[*] **W a i b l i n g e n**, den 19. Januar 1894. Nach der Zusammenstellung des Fleischschauregisters über die im Jahr 1893 geschlachteten Tiere ist das Ergebnis folgendes:

Zahl der geschlachteten Ochsen	16 St.	davon notgeschlachtet	0
" " "	Farren 15 St.	" " "	0
" " "	Rühe 158 St.	" " "	7 St.
" " "	Jungvinder 487 St.	" " "	1
Gesamtzahl der Tiere	676 St.		
Gesamtgewicht des importirten Fleisches in Kilo	8,289 Kilo		
Gesamtfleischgewicht der geschlachteten Tiere in Kilo	112,900 Kilo		
davon bankwürdig	108,010 Kilo		
" minderwertig	4,890 Kilo		
ungenießbar	0		

Bei den Schlachtieren vorgefundene Krankheiten Lungen- und Verflucht (Lungentuberculose) 28 Fälle.

Verschlingung fremder Körper Nägel, Draht, Nadeln in Folge	
Magenverletzung	5 Fälle
Unregelmäßige Geburt	1 Fall
Aufblähung durch Genuß frisch gegipstem Klee	1 Fall
Durchgehende Bauchwandverletzung (Gabelstich)	1 Fall.

Da der Verbrauch von Schweine-, Kalb- und Hammelfleisch dem des Rindfleischs nicht nachsteht, kann angenommen werden, daß durch hiesige, öffentlichen Verkaufsstellen und auf der Freibank (Privatschlachten und eingeführtes, geschlachtetes Fleisch ausgeschlossen) jährlich 225,000 Kilo pro Tag 615 Kilo = 12 Zentr. 30 Pfd. consumirt werden.

Die Fleischschaucommission:
Schust. Breyer.

— Ein praktisches Mittel gegen eingefrorene Schaufenster hat ein **Stuttgarter Bäckermeister** — wir wollen, um der Schadenfreude keine Nahrung zu geben, den Namen nicht nennen — angewendet. Mithinutig darüber, daß ihm in den kalten Tagen seine Schaufenster total zugefroren und daß dadurch seine schöne Auslage dem kaufslustigen Publikum gänzlich unsichtbar blieb, entschloß er sich zur raschen Abhilfe. Er übergießt das Schaufenster mit Spiritus, zündet diesen an, bis Nun man errät den Schluß: bis mit einem Knall das Schaufenster im Werte von 140 M. in tausend Stücke zerspringt.

Badnang, 14. Jan. Beim Abbruch eines Gebäudes ist der Zimmermann Wilhelm Fegert hier dadurch verunglückt, daß er von einem losgemachten Fensterriegel und dem nachstürzenden Backsteingemäuer sehr schwer ins Genick getroffen wurde. Der Bedauernswerte ist gestern nachmittag den erhaltenen Verletzungen erlegen.

Esslingen, 16. Januar. Seit einigen Tagen ist in dem von der Maschinenfabrik Esslingen errichteten und betriebenen Elektrizitätswerke die zweite Dampf-dynamo-Maschine in Betrieb genommen und stehen nunmehr einschließlich der Akkumulatoren 250 Pferdekraft für den elektrischen Strom zur Verfügung. Seit der Eröffnung des Elektrizitätswerkes im April 1893 hat die Zahl der Abnehmer des elektrischen Stromes stetig zugenommen und sind nunmehr 2500 Glühlampen, 10 Bogenlampen und 26 Elektromotoren mit zusammen 95 Pferdekraften an das Elektrizitätswerk angeschlossen. Hievon hatten nur 7 Konsumenten vorher Gasmotoren mit zus. 20 Pferdekraften in Betrieb, welche nunmehr durch Elektromotoren ersetzt sind. Die angegebenen Zahlen beweisen, in welchem hohem Maße die Elektromotoren dem Bedürfnisse des Kleingewerbes entsprechen. Die Kosten einer Pferdekraftstunde stellen sich auf 17 bis 20 Pfennig, je nach der Größe des Motors. Die Brennstunde einer Glühlampe von 16 Kerzen kostet 3,4 Pfennig.

Brackenheim, 17. Jan. Gestern abend hielt ein Herr Albert Staehle aus Ludwigsburg, wie es schien ein christlicher Eiferer, im Saale zum Waldhorn einen öffentlich religiösen Vortrag über die nahe persönliche Wiederkunft Jesu Christi und die damit verbundenen großen Ereignisse. Er behauptete unter anderem, daß die persönliche Wiederkunft nicht mehr fern sein könne, die derzeitigen allgemeinen Verhältnisse seien ganz dazu angethan. Der Herr Jesus werde erscheinen, wie er gen Himmel gefahren sei, nicht als Geist, sondern mit verklärtem Leib, den Gläubigen zur Freude, den andern aber zum Gericht und da werden Dinge eintreten, wie sie die Welt noch nie gesehen habe. Es müsse dann alles gläubig werden, auch die, welche bisher nicht wollten, und dann werde ein Reich des Friedens aufgerichtet und alle Mißthelligkeiten beseitigt werden. Der Redner suchte seine Behauptungen aus den Weissagungen des alten und neuen Testaments und Aussprüchen von Jesus selbst, zu begründen.

Messingen, 17. Januar. Heute mittag 1 Uhr ereignete sich auf dem hiesigen Bahnhof ein Unglücksfall. Hilfswärter Fauser aus Glems wollte, nachdem sich der Personenzug nach Reutlingen schon stark in Bewegung gesetzt hatte, aus einem der angehängten Güterwagen noch ein Bierfäßchen in Empfang nehmen, wobei er das Gleichgewicht verlor und unter die Räder stürzte, welche ihm beide Beine unter den Knien abschnitten und ihm noch schwere Verletzungen am Kopfe beibrachten. Der Verunglückte wurde in das hiesige Krankenhaus gebracht.

In **Döberich**, Gde. Bez. Rudersberg (O. A. Welsheim), ist am 15. d. M. das Stockige Wohnhaus des Weingärtners Jaf. Stöcker vermutlich in Folge eines Baugebrechens abgebrannt und das Wohn- und Dekonomiegeb. des Maurers Jaf. Klotz durch den Brand erheblich beschädigt worden.

— Das Schöffengericht in **Wangen i. A.** hat eine Frau aus Jany zu fünftägiger Gefängnisstrafe verurteilt, weil sie ihr 10-

jähriges Mädchen, welches wegen Unpünktlichkeit im Ausarbeiten der Hausaufgaben nachsitzen mußte, aus der Schule befreien wollte und hierbei noch überdies beleidigender Aeußerungen gegen den Lehrer sich bediente.

Essingen, 17. Jan. Für die Landtagsersatzwahl ist dem „N. Abb.“ zufolge von volksparteilicher Seite Heckenmüller Stadtrat **M a u n z** in Essingen als Kandidat aufgestellt worden. Darnach stehen sich nun 3 Bewerber gegenüber: Oberamtspfleger Tritschler, Landrichter Kiene und Müller Maunz.

— (**K r i t i k e r T a g**.) Für nächsten Sonntag den 21. d. M. hat Erbhebenrethiker Rudolf Falb einen kritischen Tag 1. Ordnung in Aussicht gestellt.

Ulm, 18. Jan. Heute wurde die Ziehung der **M i n s t e r b a u l o t t e r i e** beendet. Der erste Gewinn mit 75 000 Mk. wurde heute nachmittag gezogen und fiel auf die Losnummer 175 471. Dieses Los kam nach Berlin. Weitere größere Gewinne fielen noch auf die Nummer 137 213—2000 Mk. Je 1000 Mk. gewannen die Nummern: 15 257. 49 253. 81 630. 138 807. 164 387. 171 896. 220 758. 287 760. Je 500 Mk.: 19 969. 40 596. 79 486. 95 814. 107 654. 150 833. 161 853. 187 552. 233 037. 265 018. 257 265. 267 075. 269 426. 272 210.

Deutsches Reich.

Berlin, Donnerstag 18. Jan., Nachm. **R e i c h s t a g**. Am Bundesratsstisch: Posadowsky, Miquel, Riedel. Erste Beratung der **W e i n s t e u e r**. Staatssek. Graf **P o s a d o w s k y**: Die verb. Regierungen halten die Weinsteuer für durchaus angemessen, besonders da sie eine Luxussteuer ist. (Widerspruch.) Auch Reichsrat **Buhl** habe öffentlich anerkannt, daß die Weinsteuer in dem überwiegenden Teile Deutschlands als Luxussteuer wirken werde. Der Haupteinwand gegen die Weinsteuer sei, daß sie auf die Winzer werde abgewälzt werden, daher einen Teil der Landwirtschaft belaste. Der Wein erhält aber durch die Behandlung im Keller eine große Wertsteigerung. Man braucht nicht anzunehmen, daß der Weinhändler mit Rücksicht auf die Weinsteuer dem Winzer geringere Preise zahlen wird. Der Wein ist am billigsten, wenn er von der Kelter kommt, der Kelterpreis ist aber in Württemberg und Baden, trotzdem der Wein dort mindestens gleich hoch besteuert wird, als nach dem vorliegenden Entwurf, innerhalb 10 Jahren nicht gestiegen. Ein großer Vorzug der Weinsteuer sei, daß der ausländische Wein auch versteuert werde. Deshalb werde man im Inland edlere Gewächse zu ziehen bestrebt sein. Wenn die Steuer auf den Produzenten abgewälzt würde, müßte das Land, welches den Wein am höchsten besteuert, auch den billigsten Wein haben, aber gerade in Württemberg, wo der Wein verhältnismäßig am meisten versteuert wird, ist der Wein teurer als in Baden. Das Großkapital spiele bei der ganzen Agitation gegen das Weinsteuergesetz die Hauptrolle. Der ausländische Wein ist meist sehr billig, also gegenüber unserem Wein sehr konkurrenzfähig; somit ist die Besteuerung des ausländischen Weins zugleich ein Schutz des inländischen. Manche wollen nur den Schaum- und Kunstwein besteuert wissen. Es gibt aber auch ganz billige Schaumweine, und es wäre ungerecht, diese zu besteuern, teure Weine dagegen steuerfrei zu lassen. Alle wollen den Kunstwein möglichst hoch besteuern, aber was ist Kunstwein? Jedenfalls könnte nur sehr wenig Wein als solcher bezeichnet werden, also würde der Schaum- und Kunstwein nur einen sehr geringen Ertrag abwerfen. Ein Konsumrückgang infolge der Weinsteuer sei nicht erwartbar. Es sei unrichtig, daß die Konsumenten einmütig die Weinsteuer ablehnen; er hoffe, auch im Reichstage werde sich eine Mehrheit für die Vorlage finden (Beifall und Widerspruch). **S c h m i d t** (Elberfeld, freimim. Volksp.): In Württemberg sei die Weinsteuer nur eine Ausschanksteuer, die der Wirt bezahle. Wir wollen nicht, daß der kleine Mann in Süddeutschland durch die Weinsteuer gezwungen wird, zum Branntwein überzugehen. In der Rheinpfalz gebe es fast nur kleine Winzer, die durch die Weinsteuer offenbar schwer getroffen würden. Der Konsument wird später für den Wein nicht mehr anlegen als jetzt, und so entweder den Preis drücken oder schlechteren Wein bekommen. Wie denkt sich denn die Regierung die Durchführung der Weinsteuer in Luxemburg? Dasselbe gehört zum Zollgebiet, aber zum Auslande, verwässerter Wein kommt von dort zu uns als Naturwein. Redner bezeichnet die Kontrollbestimmungen als teilweise unehört. Das Gesetz werde bewirken, daß der Weingroßhandel den Kleinhandel auffaßt. Man möge der Vorlage gleich im Plenum ein ehrliches, anständiges Begräbniß verschaffen. **B ü r k l i n** (gew. für Landau, nat.lib) bezeichnet die Vorlage als unannehmbar. (Schw. M.)

In **Berlin** giebt es nun netto 500 Rechtsanwält.

— Bei einer Felddienstübung in **P o s e n** stürzte ein Husar so unglücklich, daß er sich die Lanzenspitze in den Kopf bohrte. Der Mann ist gestorben.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, 21. Jan. Septuages.

Vorm. 1/2 10 Uhr Predigt: Stadtpfarrer **F i n d h**.

Nachm. 1/2 2 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer **F i n d h**.

(In der Christenlehre haben die konfirmierten **T ö c h t e r** zu erscheinen.)
(Sonntagsschule in allen Klassen.)

Katholischer Gottesdienst.

Morgen S o n n t a g

kein Gottesdienst.